

**Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg**  
Sommer 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste akademische Jahr des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg ist erfolgreich abgeschlossen. In den vergangenen zwei Semestern konnten wir trotz des kurzen Vorlaufs ein beachtliches Programm anbieten. Gern erinnern wir an die Vorträge von Ulrike Weckel, Rakefet Zalashik, Reuven Firestone, Daniel Boyarin, Moshe Taube, Johannes Niehoff-Panagiotidis, Katalyn Fenyves und die Buchpräsentationen von Atina Grossmann, Gerdien Jonker und Anne-Christin Saß, um nur einige zu nennen.

Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZJS und Ihnen allen, die Sie als Mitglieder, Gäste und Interessierte am Programm teilgenommen und dieses mit Ihren Fragen und Impulsen bereichert haben. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Karl Erich Grözinger, der als Senior Fellow in diesen beiden ersten Semestern die Arbeit des ZJS mitgestaltet und engagiert mitgewirkt hat. Wir freuen uns, ab Oktober Prof. Dr. Irmela von der Lühe und Prof. Dr. Micha Brumlik als neue Senior Fellows des ZJS gewonnen zu haben.

Des Weiteren wurde der wissenschaftliche Beirat des ZJS mit Prof. Dr. Susannah Heschel, Prof. Dr. Sarah Stroumsa, Prof. Dr. Shulamit Volkov, Prof. Dr. Dan Diner und Prof. Dr. Michael A. Meyer besetzt.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie auf anstehende Veranstaltungen aufmerksam machen und Ihnen bereits einen kleinen Vorgeschmack auf das Wintersemester geben. Ab dem 17.10.2013 starten wir wieder mit unserem Colloquium und zum ersten Mal mit einer eigenen Ringvorlesung.

Ihnen allen wünschen wir eine wunderbare Sommerzeit!

Ihr ZJS-Team

---

## Veranstaltungen unserer Träger und Partner

in der vorlesungsfreien Zeit

Gern machen wir Sie auf Veranstaltungen in den kommenden Wochen aufmerksam und laden Sie herzlich ein:

15.08.2013 – Vortrag: Annekathrin Helbig (FU)

### **Hof, Gemeinde und Familie – Lebenswelt(en) des jüdischen Hofmusikers Georg Noelli im 18. Jahrhundert**

Veranstalter: Ismar Elbogen Netzwerk  
Ort: Mendelssohn-Remise Berlin, Jägerstr. 51  
Zeit: 19:00 Uhr

25./26.09.2013 – Interdisziplinäre Fachtagung

### **Biographie – Allegorie - Ideologie.** Die Darstellung der Geschwisterbeziehung als soziokulturelles Ideal- und Spiegelbild

Veranstalter: Universität Potsdam – Institut für Germanistik, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, School of Jewish Theology  
Organisation: Dr. Ulrike Schneider, Helga Völkening (M.A.), Daniel Vorpahl (M.A.)  
Ort: Universität Potsdam, Campus Am Neuen Palais 10, Haus 08  
Anmeldung: vorpahl@uni-potsdam.de

---

## Ausblick Wintersemester 2013/14

Bereits jetzt möchten wir Sie auf einige der geplanten Veranstaltungen des ZJS im Wintersemester 2013/14 aufmerksam machen.

### Ringvorlesung

Im Wintersemester bietet das ZJS eine eigene Ringvorlesung an.

#### **Die vergessenen Vergessenen. Juden als Verlierer der Moderne**

Zeit: Jeweils donnerstags, 18:30-20:00 Uhr, 14-tägig  
Ort: Humboldt-Universität zu Berlin,  
Dorotheenstr. 26, Hörsaal 208, 10117 Berlin  
Organisation: Dr. des. David Jünger, Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum,  
Prof. Dr. Rainer Kampling

Juden als Wegbereiter und Profiteure der Moderne sind verbreitete Topoi der historischen Forschung und der populärwissenschaftlichen Wahrnehmung. Was sich gruppensoziologisch oder anhand ausgewählter Persönlichkeiten durchaus begründen lässt, ist jedoch lediglich eine Verallgemeinerung, die gegenläufige historische Entwicklungen notwendigerweise ausklammert.

„Die Juden“ waren keineswegs alle Gewinner der Moderne, unter ihnen gab es auch zahlreiche Verlierer. Als solche können sie als doppelt vergessen gelten: Vergessen

wurden sie zunächst im metaphorischen Sinne, weil sie mit der dynamischen Entwicklung nicht Schritt halten konnten und auf dem Weg in die moderne Gesellschaft „verloren gingen“, an den Rand gedrängt wurden. Vergessen wurden sie ein zweites Mal, als die Historiographie die Juden zu modernen Bürgern par excellence erklärte und damit die jüdischen Verlierer aus dem historischen Bewusstsein verdrängte. Die Ringvorlesung widmet sich diesen „Verlierern“ aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive.

---

## Tagungen

Im Wintersemester finden eine Reihe an wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen statt, die vom ZJS und seinen Trägern veranstaltet werden.

01.-03.10.2013 – Tagung

### **Das kulturelle Profil der SchUM-Gemeinden – Literatur, Musik, Theater. Das Narrativ der drei jüdischen Mutterstädte Speyer, Worms und Mainz**

Veranstalter: ZJS, Stadt Worms, Bar Ilan University

Organisation: Prof. Dr. Karl Erich Grözinger

Ort: Worms

10.-12.11.2013 – Internationale Tagung

### **Was war deutsches Judentum? – 1870-1933**

Veranstalter: ZJS

Organisation: Prof. Dr. Christina von Braun, Dr. Monika Schärfl

Ort: Centrum Judaicum (10.11.2013); Humboldt Graduate School

Februar 2014 – Workshop

### **Early testimonies and belated remembering**

Veranstalter: ZJS

Organisation: Alina Bothe

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

18.-20.03.2014 – Fachtagung

### **Recht und Religion: Jüdische und christliche Perspektiven**

Veranstalter: Evangelische Akademie Berlin, Theologisches Forum Judentum-Christentum, ZJS

Organisation: Prof. Dr. Rainer Kampling

Ort: Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

30.03.2014 – Fachkonferenz

### **Franz Oppenheimer. Begründer der Sozialen Marktwirtschaft**

Fachkonferenz aus Anlass des 150. Geburtstages des Nationalökonom und ersten Lehrstuhlinhabers für Soziologie

Veranstalter: MMZ in Kooperation mit der Goethe Universität Frankfurt a. M.  
Organisation: Dr. Elke-Vera Kotowski  
Ort: Frankfurt a. M.

Für nähere Informationen informieren Sie sich bitte auf den Webseiten der Veranstalter oder der Homepage des ZJS.

---

## Graduiertenschule des ZJS

Die Graduiertenschule des ZJS bietet mit seinen Trägern ein umfassendes Programm und ist eine hervorragende Plattform zur Förderung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

In der Graduiertenschule des ZJS finden im Wintersemester folgende Veranstaltungsangebote statt:

**Colloquium:** Das Colloquium des ZJS wird auch im Wintersemester wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS stattfinden. Die einzelnen Themen werden rechtzeitig mit dem Newsletter und auf unserer Website angekündigt.

**Forscherguppen:** Geschichte und Geschichtsschreibung (Dr. Werner Treß)  
Jüdisches Denken (Dr. des. David Jünger)  
Literatur, Film, Künste, Musik und Medien (Dr. Hannah Lotte Lund)  
Israel, Palästina und Zionismus Studien (Dr. Rakefet Zalashik)

**Arbeitsgruppen:** ZeugnInnschaft (Alina Bothe M.A.)  
Talmud als jüdische Studien (Dr. Elad Lapidot)

**Workshop:** 18.10.2013 – Workshop der Graduiertenschule  
„Identität als Begriff in den Jüdischen Studien“

NachwuchswissenschaftlerInnen aus allen Disziplinen, die im Bereich der Jüdischen Studien forschen, können sich jederzeit an der Graduiertenschule des ZJS assoziieren. Interessierte BewerberInnen reichen dazu einen CV und ein Kurzexposé ihres Forschungsprojektes am ZJS ein.

Kontakt: Dr. Monika Schärfl, [m.schaertl@zentrum-juedische-studien.de](mailto:m.schaertl@zentrum-juedische-studien.de)

---

## Neuerscheinungen

Schoeps, Julius H.: **Pioneers of Zionism**, EJS-Kontroversen 2, Berlin 2013. (Erscheint am 16.08.2013 als open access)

Long before Theodor Herzl, Zionist thinkers such as Moses Hess, Leon Pinsker, and Isaac

Rülf called for the self-liberation of the Jewish people. Their experiences brought them to believe that as a result of overt antisemitism, the emancipation and integration of Jews in Europe had failed. In this climate, these thinkers began to think in national and territorial terms. Julius H. Schoeps shows how Hess, Pinsker, and Rülf influenced Zionist ideology and how the messianic implications of their thinking are still visible in Israel today.

The eBook is freely available on:

<http://www.degruyter.com/view/product/206468?rskey=G3u7cF&result=1&q=schoeps>

**Max Nordau: Entartung**, hrsg. v. Tebben, Karin, EJS-Editionen 1, Berlin 2013.  
(Erscheint Mitte August)

Mit der „Entartung“ stellt Karin Tebben Nordaus bekanntestes Werk (1892/93) vor, in dessen Zentrum die modernen Pathologien der künstlerischen Moderne stehen. Mit Nietzsche gehört er damit zu den einflussreichsten Vordenkern einer Traditionslinie, die im weiteren Verlauf problematische Spuren nicht nur bei den nationalsozialistischen Organisatoren der Bücherverbrennung und der Ausstellung „Entartete Kunst“ von 1937 hinterlassen hat, sondern auch in der bolschewistischen Verfolgung der künstlerischen Moderne oder in Georg Lukács' Polemik gegen die avantgardistische Moderne.

Gefördert durch das



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Informationen unter:

[www.zentrum-juedische-studien.de](http://www.zentrum-juedische-studien.de)  
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg  
Sophienstr. 22 a  
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: [info@zentrum-juedische-studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)